

Der Beirat gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1998, BGBl. I 181, hat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2005 einstimmig folgenden

BESCHLUSS

gefasst:

Der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur kann nicht empfohlen werden, die von Flora Wilhelm dem Museum für Völkerkunde in Wien leihweise überlassene Sammlung ethnographischer Objekte nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 4.12.1998, BGBl. I 181, an deren Rechtsnachfolger zurückzugeben.

B e g r ü n d u n g :

Sachlicher Gegenstand dieses Berichtes sind ethnographische Objekte, die von Flora Wilhelm dem Bundesmuseum für Völkerkunde leihweise überlassen wurden. Diese Objekte sind in dem angeschlossenen, von der Kommission für Provenienzforschung erstellten Dossier mit der Bezeichnung "Sammlung Flora Wilhelm" angeführt. Der Beirat geht von der Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Dossiers aus.

Flora Wilhelm überließ dem Museum für Völkerkunde in Wien, wie aus den erhalten gebliebenen Listen festgestellt werden kann, am 18.7.1939 und am 8.7.1940 leihweise eine Sammlung völkerkundlicher Objekte, die ursprünglich 93 Stücke umfasste. Flora Wilhelm wurde wegen ihrer Abstammung von den NS-Machthabern verfolgt und im Jahre 1942 nach Theresienstadt und in der Folge ins KZ Malý Trostinec deportiert, wo sie vermutlich umgekommen ist. Das Datum ihres Todes ist unbekannt.

Der Beirat sieht in diesem Fall keine Restitutionsmöglichkeit, da die Sammlung nicht im Bundeseigentum steht, was Voraussetzung für die Anwendung des Kunstrückgabegesetzes wäre. Selbst wenn die Leihverträge in den Jahren 1939 und 1940 nicht freiwillig, sondern unter Zwang zustande gekommen wären, wofür allerdings kein Anhaltspunkt ersichtlich ist, kann ein Leihvertrag niemals Eigentum des Leihnehmers begründen. Auf die Ausführungen zum Fall Stefanie Demeter

wird hingewiesen. Die Rechtsnachfolger Flora Wilhelms könnten den Leihvertrag jederzeit aufkündigen, worauf ihnen die im Museum für Völkerkunde befindlichen Objekte auszufolgen wären.

Wien, 14. Dezember 2005

Vorsitzende: Sektionschefin Dr. Brigitte BÖCK

Mitglieder:

Vizepräsident Dr. Manfred KREMSER, Finanzprokurator:

Ministerialrat Dr. Peter PARENZAN, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit:

Univ.-Prof. Dr. Artur ROSENAUER, Universität Wien:

Mag. Christoph HATSCHEK, Heeresgeschichtliches Museum:

Generalanwalt Dr. Peter ZETTER, Bundesministerium für Justiz:

Univ.-Prof. Dr. Ernst BRUCKMÜLLER, Universität Wien: